Nr. 3 / 2017
November 2017 - Februar 2018

Deine Gemeinde

Mitteilungen für die Stiftskirchengemeinde

Deine Kirche

Schauspieler warten auf die Premiere von "Der kleine Luther"

WARTEN

Gott
tut wo
seine man
Wunder sie
dort, am
wenigsten
erwartet.

(Dietrich Bonhoeffer)

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir wünschen Ihnen
eine erwartungsvolle, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
und ein gutes neues Jahr.

… dass Sie möglicherweise ein ganzes Jahr Ihres Lebens mit Warten verbringen?

Vielleicht geht es Ihnen öfters auch so: Sie haben gerade gar keine Zeit, wollen dringend jemanden am Telefon sprechen und hören nichts als ein ständiges „Bitte warten!“ oder gar auf Englisch: „Please, hold the line!“? Sie hängen in der Warteschleife und ärgern sich, bis endlich einer Zeit hat und tatsächlich Verbindung aufnimmt.
Mit dem Warten ist es wirklich nicht einfach: Manchmal warten wir mit Freude, manchmal mit Sorge, manchmal mit Ärger und Ungeduld, und manchmal wissen wir gar nicht, worauf wir warten.

Der Advent ist eine ganz besondere Zeit des Wartens, und so hat unser Gemeindebrief diesmal **das Warten** zum Thema.

Wie jedes Jahr wird lange vor Weihnachten allerhand zum Konsumieren angeboten, um uns die Wartezeit zu verkürzen und zu versüßen. Dabei wissen wir ja: „Advent ist im Dezember“, und ums „Versüßen“ geht es gewiss nicht. Der Advent war ursprünglich eine Fastenzeit.

Mir ist ein Märchen der Brüder Grimm eingefallen. Darin muss ein armer Junge in Schnee und Kälte Holz holen und findet einen goldenen Schlüssel; er gräbt in der Erde und findet glücklich auch das Kästchen dazu. „Es sind gewiss kostbare Sachen in dem Kästchen“, so hofft er. Aber nun endet das Märchen ganz unerwartet: „Er probierte und der Schlüssel passte glücklich. Da drehte er einmal herum, und nun müssen wir warten, bis er vollends aufgeschlossen und den Deckel aufgemacht hat, dann werden wir erfahren, was für wunderbare Sachen in dem Kästchen lagen.“
Das kann uns daran erinnern: Manche Wartezeiten haben durchaus ihren Sinn. Es gehört zu unserem Leben, dass wir warten - warten müssen und warten können.
Und so finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, in diesem Gemeindebrief Beiträge, die zum Nachdenken und Besinnen über das Warten anregen können. - Vielleicht finden Sie auch einen „goldenen Schlüssel“ für die kommende Advents- und Weihnachtszeit?

Irma Schuler

Wartend worauf?

Warten auf Alltägliches: den Bus, das Essen, die Post, die Mittagspause…
Warten auf Ereignisse: den Geburtstag, den Besuch, den Anruf, den Urlaub…
Warten auf Lebensereignisse: Einschulung, Schulabschluss, die große Liebe…

Was macht Warten so unangenehm?

Wir können die Schlange an der Supermarktkasse nicht verkürzen, und auch wann wir ins Sprechzimmer des Arztes gerufen werden, liegt nicht in unserer Hand. Wir fühlen uns in solchen Situationen zumeist ausgeliefert, wir können nichts tun, um die Zeit von dem, was sich ereignen soll, und dem Jetzt zu verkürzen. Wir sind zur Passivität gezwungen und müssen das Warten erleiden.

Dies besonders dann, wenn das Erwartete eine große Bedeutung für oder Auswirkung auf uns hat, wie eine geplante Behandlung, ein (Prüfungs-)Ergebnis oder eine Entscheidung, die uns betrifft. Manchmal wissen wir auch nicht, was uns erwartet, am Ende des Wartens. Dann ist Warten besonders schwer.

Kann Warten auch schön sein?

Auf manche Ereignisse freuen wir uns so, dass schon die Wartezeit schön ist, mit Planung und Vorbereitung gefüllt ist: ein Fest, ein gutes Essen, ein Treffen mit Freunden, der Familie… Die Vorfreude ist ein Teil des Vergnügens und wir fühlen uns lebendig und aktiv.

Es kann ein überraschend positives Erlebnis sein, eine erzwungene Wartezeit bewusst zu erleben. Die Zeit an der geschlossenen Schranke zu nutzen, um sich selbst und die Umgebung bewusst wahrzunehmen. Den Blickwinkel zu verändern und die Zeit des Warten-Müssens als willkommene Pause, als geschenkte Zeit, zu verstehen.

Jetzt am Ende des Jahres kommen wieder viele Ereignisse, auf die wir warten: die Adventszeit, der Nikolaustag, das Weihnachtsfest. Schon geht's weiter mit Sylvester und Neujahr, und schon sind unsere Gedanken beim Planen der Ereignisse des kommenden Jahres und der Frage: Was wird es uns bringen?

Bei all dem Planen und Warten kommt der Genuss an der Erfüllung des Erwarteten manchmal zu kurz. Wir hetzen von einem Ereignis zum nächsten. Auch hier tut eine Pause gut. Bewusstes Erleben des Erreichten macht zufrieden.

Vielleicht ist in diesem Jahr das Warten auf Weihnachten eine gute Zeit, um es mal damit zu versuchen. Weihnachten wird es langsam. Von Sonntag zu Sonntag wird es mit jeder Kerze ein bisschen heller, die Vorfreude wächst. Dann ist Weihnachten. Angekommen sein. Sich freuen. Entspannen. Christ ist geboren. Nichts dafür tun müssen. Wie gut das tut.

Kerstin Schmidt-Decken

Abwarten
und
Tee trinken

Sprichwort

Rot-Orange-Töne, gelb und weiß, ein Hauch von Bronze, dazu Kreise, die eine Gestalt umschließen, die einem Embryo ähnelt - unschwer ist zu erkennen, dass es sich bei diesem Warten um werdendes Leben handelt.

Und tatsächlich handelt es sich bei der Figur nicht um ein durch Kindchen-Schema verändertes Klischee, sondern um eine Form, wie sie zu diesem Schwangerschaftszeitpunkt auf dem Ultraschallbild zu sehen war.

Warten- verhasst und gewohnt seit Kindertagen. „Dafür bist du noch zu klein, zu jung, noch dreimal schlafen, gleich sind wir da, die Mama hat jetzt keine Zeit, warte nur, bis der Ernst des Lebens beginnt...“

Später dann: „Lehrjahre sind keine Herrenjahre, Geduld bringt dem Fischer Erfolg, der Doktor hatte noch einen Notfall, Sie werden gleich mit der nächsten freien Leitung verbunden“.

Und dann kommt ein Warten der ganz anderen Art durch eine Schwangerschaft. 280 Tage, das ist unvorstellbar lang und doch beängstigend terminiert, denn diese Uhr tickt und entzieht sich der eigenen Kontrolle. Auch wenn schon ein Kind da ist - das Bild habe ich in meiner zweiten Schwangerschaft gemalt - es ist das Warten auf das große Unbekannte. Guter Hoffnung sein- ja, ABER....umschwirrt von Vorsorgeuntersuchungen und Ratschlägen, Sorgen und Bangen. Ich bin trotz aller Maßnahmen zur Passivität „verdonnert“. Dieses Mal warte ich nicht auf das Ende

eines selbst gesteuerten Projektes, jetzt werde ich demütig Zeuge eines Wunders. Darf dieses Wunder nur so ausgehen, wie ich es mir wünsche? Setze ich ein Samenkorn in meinen Garten, muss dann diese Pflanze die kräftigste und schönste werden? Die Menschheit benötigt zum Überleben Vielfalt, aber bitte in meinem Leben nur die Sonnenseite davon?

Diese Gedanken haben wohl alle werdenden Eltern; sich ihnen zu stellen, ist eine gute Vorbereitung auf das Leben mit Kindern. Denn nach der Geburt geht es erst richtig los mit dem Thema „Geduld und Warten".....

Dieses Bild ist Teil eines Zyklus zum Thema „Warten". Er wurde in der Bergkirche Kadelburg-Küssaberg zur Taufe unserer Tochter am 11.9.2005 ausgestellt.

Der Beginn ist der Kreis, der das noch ungeborene Leben umschließt, die Geborgenheit und das Schlummern aller Möglichkeiten. Weitere Bilder der Reihe beziehen sich dann auf die Entfaltung, denn unser gewählter Taufspruch war: „Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten." (Psalm 139,9-10)

Jetzt ist dieses Kind 12 Jahre alt und dabei, die Flügel auszubilden und zu testen. Mittlerweile male ich keine Bilder mehr in Rot/Orange/Gelb. Aber die unglaubliche Energie dieses Kindes habe ich wahrscheinlich schon in der Schwangerschaft gespürt, zu ihr passen diese Farben!

Warten ist nämlich nur ein Teil des Lebens- der andere Teil ist Ankommen, Sichtbarwerden, Entfalten - immer öfter und immer wieder!

Friederike Bühler

Foto: privat

Keinen Platz in der Herberge? Das darf doch nicht wahr sein!

Wart´s doch mal ab. Vielleicht wird ja doch alles gut.

Quelle: BROT FÜR DIEWELT

Meine Seele erhebt den Herrn,

und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;

denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.

Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinder.

Denn er hat große Dinge an mir getan,

der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währet für und für

bei denen, die ihn fürchten.

Er übt Gewalt mit seinem Arm

und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stößt die Gewaltigen vom Thron

und erhebt die Niedrigen.

Die Hungrigen füllt er mit Gütern

und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er gedenkt der Barmherzigkeit

und hilft seinem Diener Israel auf,

wie er geredet hat zu unsern Vätern,

Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.

Grafik: Layer-Stahl

„Ich war ein Fremdling und ihr habt mich beherbergt.“ oder: Worauf warten wir im Advent?

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 17. September diesen Jahres ist in Kassel die 14. documenta zu Ende gegangen, die als die weltweit bedeutendste Ausstellung moderner Kunst gilt. Wenn man sich während der 100 Tage, die die documenta jeweils alle fünf Jahre dauert, in der Kasseler Innenstadt aufhält, dann fallen einem nicht nur die öffentlich ausgestellten Kunstwerke auf, sondern auch die vielen Menschen aus vielen verschiedenen Ländern, die offensichtlich extra für diese Ausstellung nach Nordhessen gekommen sind.

Während die meisten gezeigten Werke nach der documenta abgebaut und eingepackt werden, gibt es auch einige, die auf Dauer in Kassel bleiben und im Stadtbild weiterwirken. Aus diesem Jahr ist es ein Obelisk so hoch wie ein fünfstöckiges Haus, der in Zukunft den Königsplatz mit prägen wird. Auf den vier Seiten hat der Künstler Olu Oguibe in deutscher, arabischer, englischer und türkischer Sprache das Jesuswort angebracht: „Ich war ein Fremdling und ihr habt mich beherbergt.“ (Mt 25,35). In einer Zeit, in der weltweit etwa 60

Millionen Menschen auf der Flucht sind, muss dieser Satz mit erhöhter Aufmerksamkeit gehört werden – gerade in der Adventszeit.

Advent heißt Ankunft oder Beginn. Wir warten auf die Ankunft des Kindes, dessen Eltern kurz nach der Geburt mit ihm fliehen müssen, um sein Leben zu retten. Christinnen und Christen glauben daran, dass mit ihm eine neue Zeit begonnen hat, in der uns auch im geringsten Mitmenschen Gott selbst begegnet. Dazu muss es nicht erst Weihnachten werden, aber in der Advents- und Weihnachtszeit werden wir besonders daran erinnert, dass Gott uns nahekommen will, nicht um seiner selbst willen, sondern um der Menschen willen.

Die Frage: „Bist du es, der da kommen soll?“ (Mt 11,3) lässt Johannes der Täufer seinem Cousin Jesus aus dem Gefängnis heraus stellen. Zur Antwort verweist Jesus auf seine Worte und Taten; die Frage mit „Ja“ zu beantworten überlässt er seinen Zuhörern, die er „selig“ nennt, wenn sie an ihm nicht irre werden.

Worauf warten wir also im Advent? Oder: Auf wen warten wir im Advent? Sicher auf das Kind in der Krippe. Aber auch auf den Mann, der unsere Erwartungen durchkreuzt? Dass uns der Herr der Welt im Stall von Bethlehem begegnet, das haben wir von klein auf gelernt. Aber dass er uns in jedem Flüchtling, der in unser Land kommt, begegnet, das stellt unsere lieb gewordenen Erwartungen infrage.

Sind wir dazu bereit, auf die Fremden zu warten, die auf der Flucht vor Hunger, Krieg und Verfolgung zu uns kommen? Gelingt es uns, in der Herausforderung, die das Kommen dieser Menschen bedeutet, die Verheißung zu erkennen, dass Gott selbst uns immer wieder neu begegnen will?

Ich wünsche Ihnen eine Advents- und Weihnachtszeit, in der Sie viele spannende Begegnungen erwarten dürfen, mit Vertrauten und mit Fremden.

Jens-Martin Lötz

12 Warten dürfen, warten können, warten müssen

Warten - schon in der Kita ein großes Thema.

Im Gespräch mit den Kindern wurden unzählige Situationen genannt, in denen Kinder warten (müssen):
Warten, bis die Schaukel frei wird.
Warten, bis Bettina (unsere Hauswirtschaftskraft) mit dem Essenswagen um die Ecke kommt.
Warten, bis ich 3 Jahre alt bin: Weil dann erst darf ich auf dem großen Schiff im Außengelände spielen.
Warten, auf den Geburtstag. Ich muss noch ……. Mal schlafen, bis ich Geburtstag habe.
Warten auf Weihnachten
Warten, bis meine Mama/Papa Zeit für mich hat, weil sie/er mein Geschwisterchen versorgt.
Warten, bis die Erzieherin mir etwas vorlesen kann.,
Warten, bis meine Freundin/mein Freund endlich in die Kita kommt.
Warten, bis Mama oder Papa mich wieder abholt.
Warten auf den ersten Schultag

Quelle: GEP Heft 01/2011
Foto: Lehmann

Warten müssen:
Manchmal müssen wir warten. Auch die Kinder erleben dies als lästig, unangenehm, werden unruhig und manchmal auch ärgerlich.
Es gehört zu unserem Leben dazu – genauso wie das „Dransein“.
Wenn Kinder warten können, haben sie eine wichtige emotionale Kompetenz erworben.
Sie lernen, jede/jeder ist dran, aber nicht unbedingt gleichzeitig. Wenn ich warten

kann, kann ich mich daran erfreuen, dass die andere/der andere gerade dran ist.

Foto: S.v.Gehren/pixelio.de

Warten dürfen:
Wie die Erwachsenen müssen Kinder häufig warten. Aber ist es immer ein Muss?

Manchmal warten Kinder gerne, weil sie erst gucken möchten, wie andere das machen.
So lernen sie schon durch Beobachtung und stärken ihre Kompetenzen für ein gelingendes Zusammenleben mit anderen Menschen.

Und wir Erwachsene?
Ja, auch wir müssen warten.

Seit März 2017 haben wir das Ausscheiden von 2,25 Kräften mit einem außergewöhnlichen Engagement jeder Einzelnen bewältigt. Wir haben mit bis zu sieben Vertretungskräften gearbeitet und mussten an einigen Tagen die Einrichtung verkürzt öffnen bzw. ganz schließen. Doch die lange Zeit des Wartens ist ab spätestens 01.09.2017 vorbei. Wir starten im neuen Kitajahr mit drei neuen Kolleginnen:
Frau Monika Liewehr (seit 01.06. bei uns)
Frau Gabriele Hörner (ab 15.08.2017) und
Frau Selina Antler (ab 01.09.2017).
Wir wünschen den neuen Kolleginnen einen guten Start und hoffen auf ein gutes Miteinander.

Möge Gott seine schützende Hand über uns und unser Haus halten!

Annette Buckel
Kindertagesstätte Schützenhof der Prot. Stiftskirchengemeinde

„Ich gehe wieder in meine Hör-Welt. Ich schreibe dir eine Karte.“ Mit diesem Versprechen verabschiedete sich eine Bewohnerin bei der Abfahrt. Sie hatte lange auf den Termin in der Klinik gewartet. In den Gesprächen mit ihr habe ich viel über das Warten gelernt.

Die Bewohnerin kommt mit Unterstützung bei uns im Haus und an ihrem Arbeitsplatz in der Werkstatt gut klar mit ihren Einschränkungen. Richtig schwer wurde es für sie, als sie vollständig das Gehör verlor.

Doch dann kam mit der Idee eines Implantats die große Verheißung: „Einmal werde ich wieder hören können.“

Die Zeit bis zur ersten OP musste sie warten, er-warten. Mühsam, anstrengend und quälend war das vielleicht manchen Tag. Vor allem aber war ihre Zeit geprägt von Hoffnung und einer Sehnsucht:

„Ich möchte vor allem zwei Dinge wieder hören können: Vogelzwitschern und die Kirchenglocken.“ Auch nach der Operation musste sie die Spannung des „noch nicht“ eine ganze Weile aushalten. Es dauerte, bis ihre Hoffnung sich erfüllte. Hier geht kein „Ich will alles – und zwar sofort“, hier ist Einüben gefragt in die große Geschichte „Es wird einmal sein...“

Das hat die Bedeutung dessen, was sie erwartete, nur noch gesteigert.

Warten, warten, immer wieder warten. Auch auf das zweite Implantat. Auch diese Zeit füllt sie mit Vorfreude: „Welche Geräusche werden neu dazu kommen? Ich bin gespannt!“

Heute habe ich die versprochene Karte aus der Reha bekommen. Neben einem lieben Gruß nur die beiden Worte: „Hören, Ohren“.

Ich sehe es vor mir, ihr strahlendes Gesicht. So viel Freude – wie Weihnachten. *Ronny Willersinn*

Waschmaschine kaputt!

Kühlschrank hinüber!

Brille zerbrochen!

Eine **Katastrophe,**
besonders wenn man arm und alt ist!

SILBERSTREIF
hilft!

Schnell und unbürokratisch.

Auch wenn Kleidung fehlt oder die Wohnung mal dringend gestrichen werden muss, sind wir für Sie da!

Silberstreif hilft Menschen über 60 Jahren, die nur eine kleine Rente oder/und Grundsicherung erhalten und in finanzieller Not sind.

So erreichen Sie Silberstreif:
Persönlich: mittwochs von 10 - 12 Uhr
im Seniorenbüro Landau, Waffenstraße 5
Telefonisch: 06341/648581
Per Mail: silberstreif.landau@gmx.de

Worauf wir im HAUS FÜR KINDER warten

Jetzt zum Beginn des neuen Kindergartenjahres **WARTEN** wir auf viele neue Kinder und ihre Familien, die zu uns ins Haus für Kinder kommen.

Unsere Fußballmannschaft, die „schnellen Geparden“, **WARTEN** darauf, den neuen Rasenplatz nutzen zu können.
Nico kann sich nicht entscheiden, mit was er spielen möchte, er **WARTET** auf die Erzieherin, die in den Garten geht.

Es ist kurz vor Kindergartenende, viele Kinder sind abgeholt. Sabine **WARTET** auf ihre Mama und fragt: „Wann werde ich abgeholt?“

Im Flur duftet es nach Pizza, viele Kinder sind hungrig und **WARTEN** auf das Mittagessen.
Fast täglich rufen Eltern an, die auf einen Kindergartenplatz **WARTEN.**
Wenn wir einen Ausflug machen und mit dem Bus fahren, müssen wir an der Bushaltestelle **WARTEN**, bis der Bus kommt.
Michael erzählt mit einer Erzieherin; ein anderes Kind kommt dazu, unterbricht das Gespräch und redet einfach los. Es muss **WARTEN**, bis die Erzieherin ihm zuhören kann.

Unsere „Großen“, die nun ihr letztes Kindergartenjahr vor sich haben, bevor sie in die Schule gehen, **WARTEN** darauf, zum Vorschulkind „geschlagen“ zu werden.
Moritz bekommt einen Bruder, er **WARTET**, dass er bald mit ihm Fußball spielen kann.
„Nur noch fünf Mal schlafen, dann hab ich Geburtstag“, sagt Luisa und kann es kaum noch **ABWARTEN,** bis der große Tag endlich da ist.

Die Tigerband probt neue Lieder und **WARTET** auf ihren nächsten Auftritt.

Im Sing- und Spielkreis **WARTET** Klaus ungeduldig, bis er sich auch ein Spiel wünschen kann.

Und schließlich dauert es nicht mehr lange und wir **WARTEN** auf Weihnachten.

„Die Arbeit läuft nicht davon, während du dem Kind den Regenbogen zeigst, aber der Regenbogen wartet nicht, bis du mit deiner Arbeit fertig bist.“

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich aus dem Haus für Kinder

Vera Haug

Das Haus für Kinder hat Geburtstag.

Im Januar 2018 wird es 25 Jahre alt.

Dies feiern wir mit einem Festgottesdienst am Sonntag, dem 28.Januar 2018 um 10.00 Uhr in der Stiftskirche mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus.

Waren auch Sie als Kind im Haus für Kinder? Vielleicht sogar ab Januar 1993, als das Haus für Kinder eröffnet wurde? Wir würden uns sehr dar über freuen, viele ehemalige Kinder sowie deren Familien in diesem Gottesdienst begrüßen zu können.

Wer Lust hat, mit uns zu feiern, ist herzlich eingeladen.

Pfarrer Jürgen Leonhard und das Team vom Haus für Kinder

MATINÉE nach dem Gottesdienst

ab 12. November 2017 bis in den Advent hinein
Eintritt frei – Spenden erbeten

◆

Sonntag, 12. November 2017, 11.15 Uhr
ORGELMATINEE – tiefste Tiefe...
Werke von Mendelssohn und Reubke (Sonate über den 94. Psalm)
An der Rieger-Orgel: Anna Linß

◆

Sonntag, 19. November 2017, 11.15 Uhr
MATINEE mit der Landauer Jugendkantorei
Werke von Johannes Matthias Michel, Max Reger (Fantasie über „Wachet auf“) u. a.
Orgel: Thorsten Grasmück
Leitung: Anna Linß

◆

Ewigkeitssonntag, 26. November 2017, 11.30 Uhr
MATINEE ORGEL und VIOLA
Gambensonate G-Dur für Orgel und Viola, BWV 1027
Viola: Birgit Friedrich
Orgel: Anna Linß

◆

1. Advent, Sonntag, 3. Dezember, 11.30 Uhr
MATINEE – LANDAUER KINDERKANTOREI
Andreas Hantke – Drei Engel auf dem Dach
Klavier: Anna Linß
Leitung: Susanne Roth-Schmidt

◆

2. Advent, Sonntag, 10. Dezember 2017, 11.30 Uhr,
MATINEE – LANDAUER BLÄSERKANTOREI
Orgel: Anna Linß
Leitung: Christian Syperek

◆

3. Advent, Sonntag, 17. Dezember 2017, 11.15 Uhr
ORGELMATINEE - Nordlichter
Werke von Bruhns, Buxtehude,
7 Fughetten über Advents- und Weihnachtschoräle von J. S. Bach
An der Rieger-Orgel: Anna Linß

LANDAUER BLÄSERKANTOREI
unterwegs im Advent

●

Samstag, 2. Dezember 2017, 19 Uhr
Stadtpfarrkirche St. Maria Landau
Adventskonzert mit der Stadtkapelle Landau und der Landauer Bläserkantorei
Leitung: Bernd Gaudera und Christian Syperek

●

Mittwoch, 13. Dezember 2017, 19 Uhr
Nikolausmarkt Landau
Advents- und Weihnachtslieder mit der Landauer Bläserkantorei
Leitung: Christian Syperek

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ich möchte diesen Weg dazu nutzen, mich kurz bei Ihnen vorzustellen.

Mein Name ist Sönke Vogelsberg, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Hamburg. Ich bin der neue Bundesfreiwilligendienstleistende in der Stiftskirchengemeinde Landau und des Landesverbandes evangelischer Posaunenchöre in der Pfalz. Damit trete ich die Nachfolge von Hannah Rottmayer an. Ich freue mich in dem Jahr, das ich hier in Landau verbringen werde, besonders darauf, in einer neuen Umgebung, von zu Hause weg, zu arbeiten und mit vielen netten Menschen zu tun zu haben. Gleichzeitig möchte ich meine Zeit hier dazu nutzen, mich intensiv meinem größten Hobby, dem Trompete-Spielen, zu widmen und meinem Traum eines Musikstudiums einen großen Schritt näher zu kommen

In diesem Sinne hoffe ich auf viele abwechslungsreiche Begegnungen und schaue voller Vorfreude auf das vor mir liegende Jahr in Landau.

Es grüßt Sie Sönke Vogelsberg

Sonntag, 17. Dezember 2017, 18 Uhr
Stiftskirche Landau
JOHANN SEBASTIAN BACH
WEIHNACHTSORATORIUM IV-VI
Amelie Petrich, Sopran
Gina Cappello, Echo-Sopran
Vanessa Katz, Alt
Thomas Jakobs, Tenor
Marcel Brunner, Bass
Südpfälzisches Kammerorchester
Landauer Kantorei an der Stiftskirche
Leitung: Anna Linß

Eintrittskarten im Vorverkauf:
23,- € 18,- € 13,- € (ermäßigt 10,- €, 6,- €)

Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium ist ein echtes „Muss“ in der Advents- und Weihnachtszeit. Die Landauer Kantorei führt gemeinsam mit dem Südpfälzischen Kammerorchester dieses Mal die zweite Hälfte des Weihnachtsoratoriums auf, die Kantaten IV-VI, die eigentlich nach Weihnachten spielen. Mit der feierlichen Wucht von Pauken und Trompeten, aber auch mit stillen Tönen wie bei dem Choral „Ich steh an deiner Krippen hier“ ist für jeden etwas dabei!

Dienstag, 26. Dezember 2017, 17 Uhr
ALPENLÄNDISCHE WEIHNACHT mit dem RENNQUINTETT
Moderation: Prof. Peter Leiner
Eintritt: 21,50 €

Neues Jahr, neues Glück! Ein Versuch ist es wert, denn nach den Weihnachtsfeiertagen und nach Silvester tut ein schwungvoller Start ins Jahr gut. Mit Werken von Bach, Charles-Marie Widor, Auszügen aus dem Ballett „Der Nussknacker“ von Tchaikowsky sowie Elgars „Pomp and Circumstance“ möchte ich Sie am Montag, 1. Januar, 17 Uhr in der Stiftskirche im Neuen Jahr willkommen heißen!

So. 05.11. 10.00 Uhr - Gottesdienst m.A. L

So. 12.11. 10.00 Uhr - Gottesdienst L
11.15 Uhr - Krabbelgottesdienst WS

So. 19.11. 10.00 Uhr - Gottesdienst J

Mi. 22.11. **Buß- und Bettag**
10.00 Uhr - Bittgottesdienst für den Frieden WS

So 26.11. **Ewigkeitssonntag**
10.00 Uhr - Gottesdienst m. A. WS
mit Landauer Kantorei

Sa. 02.12. 16.00 Uhr - Adventsgottesdienst
mit dem Haus für Kinder
17.00 Uhr - Ökumenischer Lichtweg zum 1. Advent
(Stationen: 17 Uhr St. Maria / 17.25 Hl. Kreuz /
17.50 Katharinenkapelle /18.15 Stiftskirche)

So. 03.12. **1. Advent**
10.00 Uhr - Gottesdienst m.A. WS
anschließend Kirchen-Café

ATEMPAUSEN IM ADVENT
20 Minuten Besinnung
mittwochs, 19 Uhr Katharinenkapelle (6., 13. und 20.12.)
samstags zur Marktgebetszeit, 11 Uhr Stiftskirche (9., 16. und 23.12.)

Mi. 6.12. **Atempausen im Advent**
19.00 Uhr Katharinenkapelle

Fr. 08.12. 17.00 Uhr – Himmelgrün: Gottesdienst im Advent
Kirchenpavillon – Kita Lazarettgarten + Schülertagesstätte
Grundschule Süd

Sa. 09.12. **Atempausen im Advent**
11.00 Uhr Stiftskirche

So. 10.12 2. Advent
10.00 Uhr - Gottesdienst L
mit Good News
11.15 Uhr - Krabbelgottesdienst Lackner

Mi. 13.12. Atempausen im Advent
19.00 Uhr Katharinenkapelle

Sa. 16.12. Atempausen im Advent
11.00 Uhr Stiftskirche

So, 17.12. 3. Advent
10.00 Uhr - Gottesdienst J

Mi, 20.12. Atempausen im Advent
19.00 Uhr Katharinenkapelle

Mi, 20.12. 15.30 Uhr - Adventsgottesdienst „Kinderhaus am Fort“
Kapelle Bethesda

Fr, 22.12. 21.00 Uhr - **NACHT DER 1000 LICHTER**

Sa, 23.12. Atempausen im Advent
11.00 Uhr Stiftskirche

So, 24.12. Heiligabend
15.00 Uhr - Familiengottesdienst mit Krippenspiel
und Kinderkantorei Lackner/L
17.00 Uhr - Christvesper WS
mit Landauer Kantorei, Jugend- und Bläserkantorei
mit Kinderbetreuung
22.00 Uhr - Christnacht m.A. L

Mo, 25.12. 1. Weihnachtstag
10.00 Uhr - Gottesdienst m.A. + Landauer Kantorei J

Di, 26.12. **2. Weihnachtstag**
10.00 Uhr - Gottesdienst m.A. (alkoholfrei) WS

So, 31.12. **Altjahresabend**
17.00 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst, Stiftskirche
Predigt: A. Brecht / Liturgie: V. Janke

Mo, 01.01. **Neujahr**
11.00 Uhr - Gottesdienst
Predigt: Studiendirektor i.R. M. Deckwerth / Liturgie: WS

So, 07.01. 10.00 Uhr - Gottesdienst m.A. WS

So, 14.01. **Neujahrsbegegnung**
10.00 Uhr - Gottesdienst Team
mit anschl. Neujahrsempfang
11.15 Uhr - Krabbelgottesdienst Lackner

So, 21.01. **14.30 Uhr** - Gottesdienst mit Einführung
von Bezirkskantorin Anna Linß OKR Sutter / J
mit Landauer Kantorei und Bläserkantorei
anschließend Empfang im Gemeindehaus

So, 28.01. 10.00 Uhr - Gottesdienst L / J
25 Jahre Kindertagesstätte „Haus für Kinder“
anschließend Empfang im Gemeindesaal

So, 04.02. 10.00 Uhr - Gottesdienst m.A. L

So, 11.02. 10.00 Uhr - **Mundart-Gottesdienst** „Kerch uff Pälzisch“ J
anschließend Kirchen-Café
11.15 Uhr - Krabbelgottesdienst WS

Sa, 17.02. 11.00 Uhr - Ökumenisches Marktgebet in der Passion

So, 18.02. 10.00 Uhr – Gottesdienst L

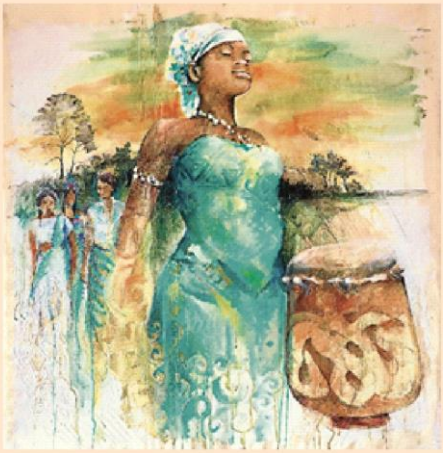
Sa, 24.02. 11.00 Uhr - Ökumenisches Marktgebet in der Passion

So, 25.02. 10.00 Uhr - Gottesdienst WS

Fr. 02.03. 18.30 Uhr - **Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen,** Stiftskirche
„Gottes Schöpfung ist sehr gut“ (Land: Surinam)
anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus

So. 04.03. 10.00 Uhr - Gottesdienst m.A. WS

Weltgebetstag aus Surinam
Freitag, 2. März 2018
18.30 Uhr, Stiftskirche Landau



Um diese Vielfalt geht es beim Weltgebetstag:

“Gottes Schöpfung ist sehr gut!”

(Bibelstelle: Gen.1,31)

Kommen Sie mit in das Kleinste Land Südamerikas!

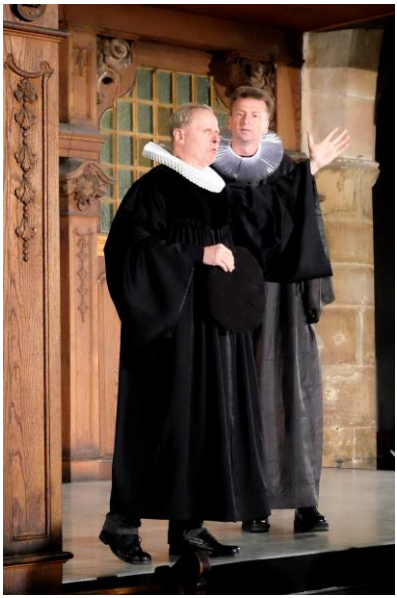
Aus Südamerika kommt im Jahr 2018 der Weltgebetstag zu uns. Surinam ist sein kkleinstes Land und doch eines seiner buntesten. Seine rund 540 000 Einwohner*innen haben u.a. afrikanische und indische, indigene, javanische, europäische und chinesische Wurzeln.

Eine bewunderswerte Natur und wir Menschen in all unserer Unterschiedlichkeit:
Die Frauen aus Surinam laden ein, uns dieser Vielfalt zu öffnen und sie miteinander zu feiern.

„Der kleine Luther“ – Danke!

Ein Höhepunkt in diesem Reformationsjahr 2017 war das Stationentheater "Der kleine Luther" unter Regie des Herxheimer Chawwerusch-Ensembles. Nachfolgend sehen Sie eine kleine Foto-Nachlese. Wir danken allen ehrenamtlichen Schauspielerinnen und Schauspielern und dem ganzen Organisationsteam, das viele Wochen in emsiger Vorbereitung auch in der Nähstube in unserem Gemeindehaus zu Gast war. Alles unter der zuverlässigen und kompetenten Leitung des Chawwerusch-Ensembles von Thomas Kölsch und Felix S. Felix. Zu danken haben wir unserem stiftskirchlichen "Café Bader" - Team, das im ehemaligen "Kreuz und Quer" zwischenzeitlich zu Begegnung und Erfrischung die Küche und gute Stube öffnete, und Presbyterin Irene Steigner und ihrem Team aus Mitgliedern des Presbyteriums und weiteren Ehrenamtlichen, die alles wunderbar zu organisieren wussten. Dankbar sind wir für die reibungslose Kooperation zwischen der Stadt Landau und dem Protestantischen Kirchenbezirk und den zahlreichen Sponsoren, ohne diese wäre das Projekt nicht zu stemmen gewesen.

Die Nußdorfer Bauern



… frei atmen,

frei predigen…….

Am 11. Juli trafen sich rund 30 Kinder und 5 Mitarbeitende unter der Leitung von Nadja Lackner in Fischbach bei Dahn um gemeinsam 4 Tage zu verbringen.
Nachdem wir unsere Zimmer bezogen haben, ging es mit dem Programm los:

Kennenlernspiele, gemeinsames Singen, Rettungsgeschichten aus der Bibel, Rettungsring basteln, Spiele draußen auf dem Spielplatz und Wanderungen im Pfälzer Wald, schnitzen und grillen, eine Fledermaus aus Holz bauen und vieles mehr. Ein Höhepunkt war für uns die Nachtwanderung, auf der wir Fledermäuse beobachten konnten. Eulen haben wir gerufen, aber leider konnten wir keine sehen.

Es hat uns allen viel Spaß gemacht und die Zeit verging so schnell, dass wir es nicht mehr geschafft haben, einen Fidgetspinner und eine Popcornmaschine zu basteln. Doch Nadja hat uns getröstet: Diese Basteleien werden wir im Freitagstreff später nachholen können!
Ich weiß ganz sicher, dass ich auf der Freizeit im nächsten Jahr wieder dabei sein möchte. *Miriam Keppler*

……. Bastle doch kleine Geschenke aus Salzteig!

Du brauchst :

1 ½ Tassen Mehl
½ Tasse Stärke
1 Tasse Salz
1 Tasse Wasser
2 Esslöffel Öl

Mische alle Zutaten miteinander, bis ein gleichmäßiger Teig entsteht.

Jetzt kann es losgehen!

Nimm dir Ausstechformen und steche Herzen, Sterne, und was dir sonst noch gefällt, aus oder forme selbst etwas aus der Knetmasse.
Wenn du fertig bist, bitte einen Erwachsenen, deine Kunstwerke bei 150° für ca. 1 Stunde im Backofen zu backen. Den abgekühlten Salzteig kannst du später mit Wasserfarben anmalen.

Nun hast du viele kleine Geschenke für Weihnachten, oder wenn du vor dem Backen mit einem Bleistift ein Loch in deine ausgestochenen Teile machst, Christbaumschmuck.

Quelle:
GEP Frankfurt
Heft 01/2008

donnerstags
9.30-11.00 Uhr

Gemeindehaus
am Stiftsplatz

KRABBELGRUPPE

Info: Gemeindediakonin
Nadja Lackner
Tel. 06341-620806
email: nadjalackner@gmx.de

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Auch in diesem Jahr wollen wir den **Familiengottesdienst am 24.12.2017 um 15 Uhr** mit einem Krippenspiel gestalten.

Wer hat Lust eine Rolle zu übernehmen?

Am 21.10. Um 10 Uhr stellen wir euch das Krippenspiel vor und verteilen die Rollen. Die Proben sind dann immer am Samstagvormittag.

Noch Fragen?
Dann meldet euch einfach bei
Nadja Lackner, 620806 oder
Karin Brieger, 33213

Krabbel Gottes dienst

im Gemeindesaal der Stiftskirche

am 2. Sonntag im Monat 11.15 Uhr

12.11.17
10.12.17
14.01.18
11.02.18
11.03.18

KINDERBIBELTAG

Samstag
02.12.17
10.02.18
24.03.18

für Kinder ab 5 Jahren
von 10-13 Uhr

FREITAGSTREFF
für Kids ab 8
immer freitags
18-20 Uhr
im Gemeindehaus

10.11.17
08.12.17
12.01.18
09.02.18
09.03.18

KINDERKIRCHE

Für Kinder von 4 - 10 Jahren

25.11.17

27.01.18

24.02.18

Immer am 4. Samstag im Monat, von 10 - 12 Uhr
Treffpunkt Stiftskirche (Seiteneingang)

„Streit! – Klar positionieren und die demokratische Kultur fördern“ - so lautet das Thema des diesjährigen Bittgottesdienstes für den Frieden an Buß- und Bettag, 22. Nov., 10 Uhr, Stiftskirche

Ökumenischer Lichtweg und Atempausen im Advent
Am Vorabend zum 1. Advent und in Vorfreude auf Weihnachten laden die Innenstadtkirchen für Samstag, 2.12.17, 17 Uhr, junge und alte Leute, Familien mit Kindern zu einem ökumenischen Lichtweg durch die Straßen Landaus ein. Der Lichtweg beginnt in St. Maria um 17.00 Uhr.
Weitere Stationen der Besinnung sind: Heilig Kreuz (ca. 17.25 Uhr)
17.45 Uhr - Einläuten des neuen Kirchenjahres
Katharinenkapelle (ca. 17.50 Uhr) und die Stiftskirche (ca. 18.15 Uhr).

Die ökumenische Initiative ist zugleich der Auftakt für die ‚Atempausen im Advent': mittwochs 19 Uhr - Atempause in der Katharinenkapelle (Nähe Nikolausmarkt - Termine: 6., 13. und 20.12.) und samstags, 11 Uhr - Atempause zur Marktzeit in der Stiftskirche (Termine: 9., 16. und 23.12.)

Adventsfeier der Senioren
14. Dezember, 14.30 Uhr
im Gemeindehaus am Stiftsplatz
Fahrdienst bitte bestellen über das Gemeindebüro, Tel. 620806!

Hausabendmahl
Wenn Sie in den nächsten Wochen zu Hause Abendmahl feiern möchten (auch mit Angehörigen, Nachbarn oder Freunden), melden Sie sich bitte bei uns. Wir kommen gerne zu Ihnen. Dekan Volker Janke, Pfarrer Jürgen Leonhard und Pfarrerin Gerlinde Wnuck-Schad. (Die jeweiligen Telefon-Nummern ersehen Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes.)

Christbaum aufstellen und schmücken
Am Mittwoch, 20. Dezember, ab 18.00 Uhr wollen wir in der Stiftskirche den Christbaum aufstellen und schmücken. Vielleicht mögen Sie vorbeischauen und mithelfen?

„Wer seinen Herrgott liebt, der putzt auch in den Ecken“
Unter diesem Motto laden wir vor den Festtagen zum Kirchenputz am Donnerstag, 21. Dezember, ab 13.00 Uhr in die Stiftskirche ein. Mit Staubsauger, Staubtuch und anderen Utensilien wollen wir vor den Festtagen die Kirche auf Hochglanz bringen (Bänke abstauben, die Kirche durchsaugen, kehren ...). Putzmaterialien sind vorhanden. Den Winterputz lassen wir in gemütlicher Runde im Gemeindehaus mit Kaffee und Kuchen ausklingen (ab 15 Uhr). Wir freuen uns über viele Helfer und Helferinnen.

Besuchen Sie unsere Weihnachtskrippe
Von Heiligabend an bis zum Neujahrsempfang (14. Januar) ist unsere Weihnachtskrippe im Nordchor der Stiftskirche zu sehen. Auch in diesem Jahr wird Frau Dr. Ursula Haupt die Krippenlandschaft wieder gestalten.

Kindergruppen aus unseren Kindertagesstätten können die Krippe auch an Werktagen wieder besuchen. Zum Dreikönigstag werden die Weisen aus dem Morgenland hinzukommen. (Kontakt: Gemeindebüro: Tel. 620806)

NEUJAHRSBEGEGNUNG in der Stiftskirchengemeinde
Für Sonntag, 14. Januar 2018 laden wir herzlich zur Neujahrsbegegnung ein im Gottesdienst um 10 Uhr und beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus.

Ein Jubiläum feiern wir mit dem ‚Haus für Kinder’
am Sonntag, 28. Januar 2018, ab 10 Uhr, s. Seite 17

„Lokalunionen in der Südpfalz“
Herzliche Einladung zum Vortrag von Roland Paul, dem ehemaligen Direktor des Instituts für pfälzische Geschichte und Volkskunde sowie der Pfalzbibliothek in Kaiserslautern
Montag, 26. Februar 2018, 19.30 Uhr, Gemeindehaus am Stiftsplatz

Café "Sellemols"

Seniorennachmittage an der Stiftskirche

Adventsfeier

Donnerstag
14. Dez. 2017
14.30 Uhr
Gemeindehaus am Stiftsplatz

Informationen und Fahrdienst über das Gemeindebüro, Tel: 620806

Nacht der 1000 Lichter

zur Ruhe kommen

Singen

Hinhören

Musik bei Kerzenschein

anschließend wird's gemütlich bei Tee und Lebkuchen

Freitag, 22. Dezember 2017
21.00 Uhr, Stiftskirche
Prot. Stiftskirchengemeinde Landau

ÖKUMENISCHER LICHTWEG IM ADVENT

SAMSTAG, 2. DEZEMBER 2017

STATIONEN:

17.00 UHR	ST: MARIA
17.35 UHR	HEILIG KREUZ
17.55 UHR	KATHARINENKAPELLE
18.15 UHR	STIFTSKIRCHE

VERANSTALTER: ARBEITSGEMEINSCHAFT CHRISTLICHER KIRCHEN IN LANDAU (ACK)

06. - 23. Dez. 2017 - 20 min. Besinnung

Mittwoch, 6./13./20.12.
19 Uhr Katharinenkapelle

Samstag, 9./16./23.12.
11 Uhr Stiftskirche

Café "Sellemols"

Seniorennachmittage an der Stiftskirche

jeden 2.Donnerstag im Monat
um 14.30 Uhr
Gemeindehaus am Stiftsplatz

Nov. 2017 - Febr. 2018

09. Nov.	**Indonesien-Projekte** mit Anselm Schröder	
14. Dez.	**Adventsfeier**	
11. Jan.	**Wer`s glaubt, wird selig** Sinnsprüche begleiten unser Leben - mit Ursula Fittschen	
08. Febr.	**Musik-Bewegung-Geselligkeit** mit Annette Kuntz	

Informationen und Fahrdienst über das Gemeindebüro
Tel: 620806

Erlebnisfreizeit „Zwischen Wasser und Stein“ für 12-bis 17jährige Jugendliche vom 24. Juni bis 1. bzw. 3. Juli 2018

auf dem Jugendzeltplatz „Urdonautal“
bei Wellheim im Naturpark Altmühltal

Im Sommer 2018 fahren wir zum vierten Mal hintereinander ins Altmühltal. Und immer wieder gibt es etwas Neues. Auf Wunsch der älteren Jugendlichen bieten wir nicht nur eine Auto- und Fahrradgruppe, sondern auch eine Mopedgruppe für Jugendliche ab 16 mit Führerschein an. Die Auto- und Radgruppe startet am Sonntag, dem 24. Juni, die Autogruppe kommt am Sonntag, dem 1. Juli, zurück, die Radfahrer/innen am Dienstag, dem 3. Juli. Die Mopedgruppe bespricht sich noch.

Klettern und Bootfahren stehen ganz oben auf unserem Programm, wenn wir im Sommer 8 Tage lang mit euch ins Altmühltal fahren.
Außerdem können wir auch schwimmen gehen und werden vieles gemeinsam unternehmen. Daneben ist genug Zeit für eigene Ideen, Aktives oder Kreatives und auch Zeit zum Chillen, Tischtennis- oder Volleyballspielen, Lagerfeuer- machen und vieles andere mehr.
Auf dem Jugendzeltplatz „Urdonautal“ in Wellheim bei Dollnstein, den wir ganz für uns alleine haben, werden wir in kleinen Zelten wohnen. Zum gemeinsamen Zeltlagerleben in dieser Woche gehört auch die Mitarbeit beim Auf- und Abbauen der Zelte, beim Kochen und Grillen, beim Spülen und Holzsammeln und so weiter. Auf dem Zeltplatz gibt es ein festes Haus mit Küche, Aufenthaltsraum und Sanitäranlagen.
An den nahegelegenen Kletterfelsen bei Konstein werden wir unter Anleitung von erfahrenen Klettertrainern mit Seil und Klettergurt klettern gehen (die Ausrüstung bringen wir natürlich mit). Vorkenntnisse braucht ihr nicht, nur Lust zum Ausprobieren. Neben dem Klettern wollen wir mit euch auch die Altmühl mit Booten erkunden.

Leistung:	Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, Programm, Ausflüge
Leitung:	Pfarrer Jürgen Leonhard und Team
TN-Zahl:	25 bis max. 30 Jugendliche
TN-Beitrag:	290,- € (Anreise mit dem Rad, zzgl. Pizzaessen am 7.07.) 220,- € (Anreise mit dem Zug bzw. Auto)
Anmeldung:	Ausführliche Ausschreibung mit Anmeldeformular bekommst du im Gemeindebüro (Tel. 620806) auf unserer Homepage (www.stiftskirche-landau.de) und bei Pfarrer Jürgen Leonhard (juergen.leonhard@evkirchepfalz.de)

Wasser für alle - Brot für die Welt

59. Aktion setzt Zeichen für mehr Wasser-Gerechtigkeit weltweit

Fast 700 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Jeder Dritte lebt ohne sanitäre Einrichtungen. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Menschen in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Brot für die Welt unterstützt mit seinen Partnerorganisationen vor Ort Menschen dabei, Brunnen und Toiletten zu bauen und klärt über Hygiene auf. Wasser ist ein Geschenk Gottes. Das ist die klare Botschaft der Bibel.

Doch der Zugang zu Wasser wird für viele Arme immer schwerer. Unsere Partnerorganisationen kämpfen gegen den Land- und Wasserraub durch internationale Konzerne. Denn Wasser ist ein öffentliches, aber endliches Gut.

Helfen Sie mit, damit Wasser – unsere wichtigste natürliche Ressource – allen Menschen gerecht zugute kommt!

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

- **Bibelkreis:** jeweils am 1. und 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus
- **Besuchsdienst:** Info bei Pfrin. Wnuck-Schad, Tel. 620808
- **„Café Sellemols“** - Seniorennachmittage im Gemeindehaus, jeden 2. Donnerstag im Monat (außer an Feiertagen), 14.30 Uhr, Info: Pfrin. Wnuck-Schad, Tel. 620808, (siehe Seite 34,35)
- **Kinderkirche:** immer am 4. Samstag im Monat (nicht in den Ferien), 10-12 Uhr, (siehe Seite 31)
- **Kinderbibeltag für Kinder ab 5 Jahren 10-13 Uhr,** (siehe Seite 31)
- **Krabbelgottesdienst** für Familien mit Kleinkindern und Geschwisterkindern: am 2. Sonntag im Monat, 11.15 Uhr im Chorraum der Stiftskirche, (siehe Seite 31)
- **Krabbelgruppe**, donnerstags 9.30-11.00 Uhr, Info: 620806 (s. Seite 30)
- **Landauer Kinderkantorei:** mittwochs: Kükenchor 15.45-16.15 Uhr, Kleine Kurrende 16.15-16.45 Uhr, Große Kurrende 16.45-17.30 Uhr im Chorsaal, Leitung: Susanne Roth-Schmidt, Tel. 976837
- **Landauer Jugendkantorei:** Jugendliche ab 13 Jahren, dienstags 18.00-19.00 Uhr im Chorsaal
- **Landauer Kantorei:** donnerstags, 20.00 - 22.00 Uhr, großer Saal
- **Junges Blech:** mittwochs 18.00 – 18.45 Uhr im Chorsaal
- **Landauer Bläserkantorei:** mittwochs 19.00 - 20.30 Uhr im Chorsaal
- **Südpfälzisches Kammerorchester:** dienstags 19.45 - 21.45 Uhr nach Vereinbarung im Chorsaal
- **Öffentliche Sitzungen des Presbyteriums** jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Sitzungsraum
- **Präparandenkurse:** 14tägig 15 Uhr, Info: Nadja Lackner, Tel. 620806
- **Konfirmandenkurse:** 14tägig 15 Uhr, Info: Nadja Lackner, Tel. 620806
- **Kindertreff „Freitags“** für Kids ab 8 Jahren, am 2. Freitag im Monat, 18-20 Uhr, (siehe Seite 31)

Ein herzlicher Dank an die Sponsoren, die uns bei der Deckung der Druckkosten finanziell unterstützen:

Andreas Hott · 76829 Landau · Marktstr. 108
Tel. 06341/4474

LIEBERTSEDER
Garten- und Landschaftsbau

Rolf-Hermann Liebertseder

Annweilerstraße 65 • 76829 Landau
Telefon 0 63 41/3 07 28 • Telefax 0 63 41/3 18 82

EHRMANN | Gilb
DIE EINRICHTUNGSHÄUSER
+TREND HAUS

Landau	Herxheim	Reilingen	Frankenthal
Ehrmann Wohn- und Einrichtungs-GmbH Lotschstr. 9, 76829 Landau Tel. 0 63 41/977-0	Möbel Gilb GmbH & Co. KG St.-Christophorus-Str. 4-6 76863 Herxheim Tel. 0 72 76/980-0	Ehrmann Wohn- und Einrichtungs-GmbH Hauptstr. 201, 68799 Reilingen Tel. 0 62 05/94 02-0	Ehrmann Wohn- und Einrichtungs-GmbH Wormserstr. 119, 67227 Frankenthal Tel. 0 62 33/4969-0

www.ehrmann-gilb

Naturbestattungen als Alternative – im Wald, auf See oder in der Luft.
Wir geben Antwort auf Ihre Fragen.

Landau
Zweibrücker Straße 44
Tel. 06341 / 9 35 30
www.drangsal.com

Drangsal
Bestattungshaus

Engel-Apotheke
Gegenüber der Stiftskirche
Alles Gute für Ihre Gesundheit

WICKERT
hydraulic presses

WICKERT Maschinenbau GmbH
Wollmesheimer Höhe 2
D-76829 Landau in der Pfalz
Tel: 06341 - 93 43 - 0 Fax:06341 - 93 43 - 30

KLOTZ ROHSTOFFE
Rohstoffhandel / Recycling / Containerdienst

KLOTZ Rohstoffe GmbH
Im Grein 4
76829 Landau i.d. Pfalz
Tel.: 06341 60071 oder 60072
Fax: 06341 60966
www.klotz-rohstoffe.de
info@klotz-rohstoffe.de

Rent a Cook

Thomas Gust
An der Kreuzmühle 42
76829 Landau
Tel: 0178-5024020
email: rentacook1@gmx.de

Was darf ich bei Ihnen anrichten?

Die Apotheke Ihres Vertrauens

Adler Apotheke
Dr. Markus Moser

76829 Landau
Rathausplatz 2 · Tel. 06341-86654
www.adler-apotheke-landau.de

WEINGUT DESTILLERIE
SILBERNAGEL

Peter Silbernagel
Landauer Straße 1 · 76829 LD-Wollmesheim
Tel. (06341)31346 · Telefax (06341)3592

Ein herzlicher Dank an die Sponsoren, die uns bei der Deckung der Druckkosten finanziell unterstützen:

brillen kuntz
CONTACTLINSEN
OPTOMETRIE
Marktstraße 32 | 76829 Landau | Fon 06341-83440

ELGAWA GmbH • Horststr. 110 • 76829 Landau / Pfalz
Tel. 06341 50589 • E-Mail: bernd@wechinger.net

Seit 1935 Malerbetrieb EICHHORN
Eichhorn GmbH
76829 LD-Nußdorf
Bauerngasse 10
Tel. 06341/63447
Fax 06341/64162
Maler- & Tapezierarbeiten - Moderne Raumgestaltung
Kreative Maltechniken - Individuelle Farbberatung
Fassadenbeschichtung - Wärmedämmverbundsysteme
e-mail: kontakt@malerbetrieb-eichhorn.de

Provencal
Das Restaurant
der Familie Höppler
Queichheimer Hauptstraße 136
76829 Landau/Queichheim
Tel. 0 63 41/95 25 52
Fax 0 63 41/5 07 11
www.provencal-landau.de

Wir bieten Ihnen in historischem Ambiente zahlreiche Kaffee- und Teespezialitäten aus kontrolliert biologischem Anbau. Lassen Sie sich vom Charme unseres Hauses verführen zu Kaffee, Tee, Bier, Wein, Gebäck ... und mehr!

Akzent KAFEEHAUS
WESTBAHNSTR. 31 - STIFTSPLATZ - 76829 LANDAU

VOLKER SEEBACH
PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
KRANKENGYMNASTIK FÜR ERWACHSENE UND KINDER
TERMINE NACH VEREINBARUNG AUCH HAUSBESUCHE
ROENTGENSTR.54 76829 LANDAU 06341/939973

Übrigens:
Hier könnte Ihre Anzeige stehen für 120,- € im Jahr bei drei Ausgaben (Format: 63x35mm), Tel. 620808

Impressum: Redaktion: Martin Rieger, Irma Schuler, Kerstin Schmidt-Decken,Hans-Joachim Bräunling, Gerlinde Wnuck-Schad; Satz und Layout: Lotte Taglieber; Fotos: S.1 Martin Rieger, andere: Thomas Buchenberger, Gerlinde Wnuck-Schad, Public Domain; Herausgeber: Presbyterium der Prot. Stiftskirchengemeinde Landau; Auflage: 5000; nächste Ausgabe: März 2018

Wichtige Telefonnummern

Protestantisches Dekanat: Westring 3 — ☎ **9222-0**

Pfarramt 1, Pfarrerin Gerlinde Wnuck-Schad — ☎ **620808**
Stiftsplatz 7, email: wnuckschad@gmx.de — **Fax: 620807**
Gemeindebezirk: Innenstadtkern südlich von Eichbornstr. und Nordring (incl.), grenzt an Bahnlinie bis Schloßstr., Marienring, Rheinstr. (incl.)

Pfarramt 2, Dekan Volker Janke — ☎ **9222-0**
Westring 3, email: janke@evkirchelandau.de — ☎ **9222-72**
Gemeindebezirk: Schützenhof und „Fliegerviertel“, grenzt

Pfarramt 3, Pfarrer Jürgen Leonhard — ☎ **620806**
Stiftsplatz 7, email: juergen.leonhard@evkirchepfalz.de — ☎ **2671124**
südlich an Eichbornstr. (incl.) und Nordring
Gemeindebezirk: Alte Südstadt und Neubaugebiet südlich von Bahnlinie, Schloßstr., Marienring, Rheinstr.

Gemeindediakonin Nadja Lackner — ☎ **620806**
email: nadjalackner@gmx.de

Gemeindebüro — ☎ **620806**
email: stiftskirche.landau@evkirchepfalz.de
Gerhard Hilpert und Anika Klein
Bürozeiten: mo. 10-12 Uhr, mi. 10-12 Uhr, fr. 10-12 Uhr

Stifts- und Bezirkskantorat: Anna Linß — ☎ **897645**
email: bezirkskantorat.landau@gmail.com

Landauer Kinderkantorei: Susanne Roth-Schmidt — ☎ **976837**
email: S.Roth-Schmidt@gmx.de

Landauer Bläserkantorei: Landesposaunenwart Christian Syperek — ☎ **9947443**
E-mail: mail@posaunenarbeitpfalz.de
Sönke Vogelsberg, Bundesfreiwilligendienst

Diakonissenverein Landau (Prot. Krankenpflegeverein) — ☎ **86627**

Ökumenische Sozialstation — ☎ **92130**
- Pflege:
- Beratungs- u. Koordinierungstelle-Pflegestützpunkt — ☎ **347112**

Sozial- und Lebensberatungsstelle, Westring 3a — ☎ 4826

www.stiftskirche-landau.de
www.stiftskirchenmusik-landau.de
www.evkirchelandau.de
www.diakonissenverein-ld.de
www.evkirchepfalz.de

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten: Konto-Nr. 26971, Sparkasse SÜW in Landau, BLZ 54850010, IBAN: DE68 5485 0010 0000 0269 71
SWIFT-BIC: SOLADES1SUW
Verwendungszweck: “Stiftskirchengemeinde Landau”.